

Somos

Berry Kim. BERRY LIN. Di-Sa, 14-19 Uhr bis 27. 3. Kottbusser Damm 95

tête

Reverberation from Crystallized Revolutions. 13:00-18.00, nur mit Voranmeldung: 0152 3739 2685; bis 22. 3. Schönhauser Allee 161a

Volksbühne / LVX Pavillon

Starship. Die nahe Zukunft at LVX. Do-So von 14-20 Uhr bis 19. 5. Liniestr. 227

Zwanzigquadratmeter / qm

Simone Rueß. Memory of Space. Besuch nach Vereinbarung: info@zqmberlin.org, bis 6. 4. Petersburger Str. 73

Ausstellungen

Deutsche Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen

Zwischen den Filmen. Eine Fotogeschichte der Berlinale. Mi-Mo/Feiert. 10-18, Do 10-20 Uhr bis 5. 5. Potsdamer Str. 2

FHXB! Friedrichshain-Kreuzberg Museum

Schule zieht Grenzen – wir ziehen nicht mit! Di-Fr 12-18, Sa/So 10-18 Uhr bis 5. 5. Adalbertstr. 95a

Jugend Museum

Welcome to diversCITY. Queer in Schöneberg und Anderswo. Mo-Do 14-18, Fr 9-14, Sa+So 14-18 Uhr bis 18. 8. Hauptstr. 40/42

Schwules Museum

Objects of Desire. Ausstellung zu Sexarbeit. bis 1. 6.; Rainbow Arcade – Queere Videospiegelgeschichte 1985-2018. bis 13.5.; Mi-Mo 14-18, Do 14-20, Sa 14-19 Uhr Lützowstr. 73

Sibylla Weisweiler, Malerin

Einblick (765)

taz: Welche Ausstellung in Berlin hat dich zuletzt an- oder auch aufgeregt? Und warum?

Sibylla Weisweiler: Angeregt. Und zwar „Lee Bul: Crash“ im Martin-Gropius-Bau. Ich mag die Mischung von digitalen Welten und künstlichen Materialien, gepaart mit einem traditionellen Kunstansatz. Die Ästhetik, die da entsteht, ist großartig und sehr eigenwillig.

Welches Konzert oder welchen Klub in Berlin kannst du empfehlen?

In meinem Atelierhaus in Neukölln befindet sich der Club Der Keller. Er ist herrlich unpräzise. Ich mag die Konzerte mit elektronischer Musik und klassischen Musikinstrumenten. Hoffentlich werden sie nicht weggenutzt!

Welche Zeitschrift oder welches Magazin und welches Buch begleitet dich

zurzeit durch den Alltag?

„Walden“ von Henry David Thoreau und „Leere Herzen“ von Julie Zeh. Es geht ums Hingucken und (Nicht-)Wegschauen.

Was ist dein nächstes Projekt?

#schoenheitfüralle, Bauhaus 100, mit dem Atelierhaus Panzerhalle im Kunstraum Potsdam. Die Eröffnung ist am 30. 4. 2019. Ich werde das erste Mal eine malerisch- interaktive Rauminstallation zeigen, mit dem Titel „Club der Schönen und Reichen“.

Welcher Gegenstand/welches Ereignis des Alltags macht dir am meisten Freude?

Wenn ich mit einer künstlerischen Arbeit beginne und übers Machen die Arbeit sich verselbstständigt und ein eigenes Leben bekommt ... da bin ich „völlig aus dem Häuschen“!



Foto: Anton Houtappels

Zur Person

Sibylla Weisweiler, geboren in Köln, machte ihre Meisterschülerinnenprüfung für freie Malerei an der damaligen HdK, Berlin. Seitdem nahm sie regelmäßig an nationalen und internationalen Ausstellungen teil. Sie erhielt Förderungen in Form von Stipendien, Preisen und Arbeitsstipendien. Einige Bilder befinden sich in Sammlungen und Museen (u. a. Bayerische Staatsgemäldegalerie, München; Mittelrheinmuseum, Koblenz). Sie lebt und arbeitet in Berlin und Brandenburg. Noch bis 30. 3. ist ihre Arbeit „Bamberger Hörnchen „UNTER WASSER“ (2018) als Teil der Gruppenausstellung „Der Schein der Dinge“ bei Scotty zu sehen (s. oben).

Grund kommen einem bei diesem Album in den Sinn, auch so etwas wie Urge Overkill oder Black Rebel Motorcycle Club. Gute Rockmusik halt. Und im 30. Jahre des Bandbestehens noch so unverbraucht und unverstaubt zu klingen, muss man auch erst mal hibekommen.

Jens Uthoff



Berlin Express: „The Russians are Coming“ (Mecanica Records) | The Brian Jonestown Massacre: „The Brian Jonestown Massacre“ (A Recordings/Cargo)

Um Touristen darüber zu informieren, dass

WARUM gibt es dann eine

Keine Welttraummonster? Keine Bewohner oder Artefakte untergegangener Zivilisati-